

Aus aller Welt.

Schnell geheilt! Eine eigentümliche Erscheinung bringt alljährlich das Münchener Oktoberfest mit sich, nämlich eine auffällig rasche Genesung bei einer Reihe von Patienten, die sich dann so wohl fühlen, daß sie um ihre Entlassung aus den Krankenhäusern nachsuchen. Dabei ist der Zugang neuer Patienten sehr gering. Wohl ein begreifliches Zusammenreffen ist der weitere Umstand, daß alle „Geheilten“ ein und denselben Weg eingeschlagen, nämlich den, der sie am schnellsten zur „Wiese“ bringt.

Geschichte Detektive. Eine großartige Kriegerlist haben die beiden französischen Detektive angewendet, denen die Verhaftung der mutmaßlichen Mörder der Eugénie Fougère und ihrer Bedienten Lucie Maire in Aix-les-Bains gelungen ist. Nachdem die Beamten, die mit der Verfolgung der Mörder betraut waren, vergeblich Aix-les-Bains und seine Umgebung durchsucht hatten, begaben sie sich nach Chambéry. Um mit den zwei Individuen, die verdächtig waren, in nähere Berührung zu kommen, ohne deren Mißtrauen zu erwecken, verkleideten sich die beiden Detektive, einer als Tischler, der andere als Gipsarbeiter. Den Montag verbrachten alle vier zusammen; nachts trafen sie sich im Café Mayraz, und die Polizisten schlugen eine Kartenpartie vor; die beiden anderen willigten ein. Einer der Detektive namens Donzelot ist ein erfahrener Fallschirmspieler, und binnen kurzem hatte er das Geld der ganzen Gesellschaft in der Tasche, auch das des anderen Detektives. Nach einigem Zögern und einer Berathschlagung im Küsterton mit seinem Kameraden fragte einer der verdächtigen Männer Donzelot, ob er auf eine goldene Uhr spielen wolle. „Erst laß sie mich sehen“, sagte Donzelot. Der andere zögerte erst noch, aber schließlich zog er die Uhr aus seiner Tasche. Mit Blitzschnelle ergriff sie der Detektiv; ein Blick zeigte ihm, daß sie der ermordeten Eugénie Fougère gehört hatte. Auf ein Zeichen stürzten sich die Detektive auf ihre Gegner und es entspann sich ein verzweifelter Kampf. Bald kam Hilfe dazu, und die Männer, die sich ohne ihr Wissen der Polizei verrathen hatten, wurden mit Handschellen versehen in das Gefängnis von Chambéry gebracht.

Eine Lebensretterin. Das Newyorker „Morning-Journal“ schreibt: Otto Hey und sein 12 Jahre altes Söhnchen William wurden durch die Besonnenheit und Entschlossenheit der Frau Josephine Mahler in College Point, L. I., vom schrecklichen Tode gerettet. Vom Sturm niedergeworfen lag ein elektrischer Draht an der Ecke der 7. Ave. und der 14. Str., College Point, in der Nähe des Mahlerschen Hauses. Der kleine Willie hatte den Draht gepackt und der furchtbare elektrische Strom hatte ihn sengend und lähmend durchschlagen. Erstarrt stand der Junge da. Seine Augen traten aus ihren Höhlen hervor und sein gellender Schrei rief seinen Vater herbei. Herr Hey vergaß, als er die Qual seines Jungen sah, die Gefahr und packte Willie, nur um auch von der Gewalt des Stromes gepackt zu werden. Alle Versuche, sich loszureißen, waren vergeblich. Schließlich brachte er eine Hand frei und halb bewußtlos packte er das lose Ende des Drahtes. Auf das Geschrei der beiden eilte Frau Mahler herbei. Sie rief den Mann am Arm und wurde von der elektrischen Kraft zu Boden geschleudert. Sich aufrichtend, tröstete sie die beiden: „Warten Sie nur wenige Minuten. Ich werde Sie

retten.“ Mit diesen Worten eilte sie in ihr Haus und holte ein Paar Gummi-Neberschuhe. Diese benutzte sie wie Fausthandschuhe, und mit ihrer Hilfe gelang es der wackeren Frau, den Vater und den Sohn aus ihrer schrecklichen Gefahr zu befreien. Beide sanken dann bewußtlos nieder. Frau Mahler brachte Wasser und Öl, wusch den beiden die Gesichter ab und flößte Öl auf die Wunden. Dann lief sie nach einem nahen Laden, von wo aus sie eine Kutze requirirte, in welcher Herr Hey und der Knabe nach Hause gebracht wurden. Beide werden genesen.

Tob durch Schlaflosigkeit ist die in verschiedenen Theilen Chinas übliche Strafe für Mörder. Der Verbrecher wird durch beständige Schläge auf die Fußsohlen Tag und Nacht nach erhalten bis er seinen Geist aufgibt, was in der Regel nach neun bis zehn Tagen der Fall zu sein pflegt.

Litteratur.

Kürschners Väterchsch. Das jetzt so aktuelle Thema der Befreiung vom geistigen Joch, das in Deutschland die gebildete Jugend befeuert und die strengsten Maßregeln von Seiten der Regierungskreise zur Folge gehabt hat, behandelt Rudmilla Rehren in ihrem neuen Roman „Reinheit“, der soeben in „Kürschners Väterchsch.“ (Hermann Müller Verlag, Berlin W. 9 zur Ausgabe gelangte. Preis 20 S.

Juristisches Konversations-Lexikon für jedermann. Praktisches Hand- und Nachschlagebuch für alle Fragen der Rechtswissenschaft und des bürgerlichen Lebens. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Eugen v. Moßl. Zweite, von Landrichter Burgmeier nach dem neuen Stand der Gesetzgebung umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. Preis gebunden 1.3, elegant gebunden 1.4. (Schwabacher Verlag in Stuttgart). Immer reicher werden die Mägen, immer verwickelter die Fäden am Gewebe Justitias. Kaum finden sich die Sachleute selbst ohne Mühe darin zurecht, geschweige der gewöhnliche Bürger. Ja, die Kenntniss der Gesetze ist größtentheils immer noch eine Art Geheimwissenschaft der Juristen; die meisten Bürger werden erst dann damit bekannt, wenn sie bereits durch ihre Unkenntniss in die Fufangeln der Paragraphen gerathen sind und mehr oder weniger Schaden gelitten haben. Selbst die besten „Encyclopädien“, „Kompendien“, „Repetitorien“, „Kommentare“, „Leitfäden“ und wie sie alle heißen mögen, helfen nicht ab. Der einzige Weg zur praktischen Lösung des schwierigen Problems ist die Lexikonform. Nur sie ermöglicht, bei jedem vorkommenden Fall auf den ersten Griff und den ersten Blick den gewünschten Aufschluß kurz, bestimmt und richtig zu erhalten, wie man es im Leben braucht. Als die erste allgemein verständliche Darstellung unseres modernen Rechtswissens — eine unerschöpfliche Quelle der Rechtsbelehrung — ist deshalb das „Juristische Konversations-Lexikon“ ein Hausbuch für die weitesten Kreise und von höchem praktischem Werthe für jeden, der sich vor Schaden behüten will. Selbst dem Juristen wird es zu rascher Orientirung und Auffrischung der Kenntniss auf dem oder jenem Rechtsgebiet vorzügliche Dienste leisten. Besonders werden Vorstände und Mitglieder von städtischen Kollegien, Orts- und Gemeindebehörden, Gewerbevereinen, Kreis- und Bezirksausschüssen etc., ferner Handelsrichter, Geschworene,

Schöffen, Zeugen, Sachverständige, Vormünder u. s. f., sowie endlich auch Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende, Militärs, Journalisten etc. das „Juristische Konversations-Lexikon“ freudig begrüßen, denn ein solches Buch hat bisher gefehlt. Schön ausgestattet, ist es auch ein vorzügliches Geschenkwerk.

Gesundheitliches.

Wie alle Wissenschaften heutzutage, so ist auch die Gesundheitslehre in einem steten Warten und Ringen nach neuen Erfolgen begriffen. Einen ihrer größten Erfolge verdankt sie dem Lanolin, welches, seitdem genaue wissenschaftliche Untersuchungen seine Analogie mit dem natürlichen Hautfett erwiesen haben, sich zur Hautpflege ganz unentbehrlich gemacht hat, da in allen denjenigen Fällen, in denen das Hautfett verloren gegangen ist, es gewissermaßen einen Ersatz der Natur selbst liefert. Das Lanolin findet sich in Form von Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin in allen Apotheken und Drogeriehandlungen und wird auch zur Anwendung in der Kinderstube auf das Angelegentlichste empfohlen. Nur die Marke „Pfeilring“ giebt Gewähr für die Echtheit des Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin und der Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Seiden-Grieder-Seiden

Wundervol! Neuheiten für Roben und Clousen in unerreichter Auswahl zu billigen Preisen porto- und zollfrei an Jedermann. Muster bei Angabe des Gewünschten franco. Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich, E. 9.
Kgl. Hoflieferanten (Schweiz). 717

Vollständig verloren

ist das Kopfhaut nur dann, wenn keine Wurzeln mehr vorhanden sind. Um das frühzeitige Ausfallen der Kopfhaut zu verhindern, reibe man täglich den Kopf mit dem als bestes naturgemäßes Mittel empfohlenen Kneipp-Weizenkeim-Haarwasser gründlich ein. Selbst das schwächste Haar wird nach einer mehrwöchentlichen Kur voll und dicht. Garantiert echt zu haben: Kneipp-Haus, 59 Rheinstr. 59. Bitte genau auf die Firma zu achten. 8378

Die schönsten

Knaben-Sweater

In allen Größen und Preislagen empfiehlt

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Strumpfwaren und Trikotagen. 7511

Haben Sie Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln, so gehen Sie zu J. Werner, Marktstrasse 6. Dort wird Ihre Uhr nicht allein unter Garantie Ihrem Wunsche entsprechend in Ordnung gebracht, Sie finden dort auch reiche Auswahl in allen möglichen Gelegenheits-Geschenken. J. Werner, Marktstrasse 6.

Bitte genau auf die Firma zu achten! 7721

Bitte genau auf die Firma zu achten! 7721

Möbel-

Ausstattungen auf Credit und gegen Baar
J. Jttmann,
Welt-Credit-Haus,
Bärenstrasse 4. l.

Sägewerk Heigenbrücken (Hochpfeiffart).

Liefert zu äußerst bill. Preisen Tannen-Abfall-Bündelholz, in Bündeln von 20 und 25 cm Länge, 20 bis 30 cm Stärke, sowie klein gemachtes Buchen- und Tannen-Brennholz waggomweise. 853

Probefundel stets zu Diensten.

Fr. Keunecke, Heigenbrücken.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander, 5685

Zeisenstraße 24. Fernsprecher 2352.

Sämmtliche Kohlenarten, sowie Coaks und Bricketts von nur erstklassigen Zechen und besser Aufbereitung zu den bedingten, niedrigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Konsumvereins.

Brenns- und Anzündholz ebenfalls äußerst billig.

35 Pf. Sack im Auschnitt 40 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

3 Pf. Holl. Vollerbringe Stiefel 6, 5 u. 10 Pf. 72/162

8 Pf. Neues Sauerkraut, 10 Pf. 55 Pf.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

Kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cassa und guter Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. 2377

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Best-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter.
Armbinden Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder Bettdecken, Urinflaschen, Brustbänder, Milchpumpen, Eisbeutel, Einnehmgläser u. Trinkgläser, Krankentassen, Einnehmgläser, Inhalations-Apparate, Osionlampen, Spuckgläser, Taschen-Spuckgläser.

Irrigatoren, complet, von Mk. 1.25 an.
Injectionspritzen, Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen, Pulverbläser, Augen- und Ohrenklappen, **Klysterspritzen** v. Gummi Glas und Zinn, Clyso-pompen, Glycerinspritzen, **Verbandwatte**, chemisch rein, sterilisiert u. präpariert, Verbandgaze, Lint, Verbandbinden, Guttaperchatast, Billroth-Battist, Mosettig-Battist, **Luftkissen**, rund und eckig

Leibbinden in allen Größen und Preislagen.
Wochenbettbinden, Leibumschläge Halsumschläge n. Priessnitz, Brustumschläge, **Fieber-Thermometer**, Bade-Thermometer, Zimmer-Thermometer, **Wärmflaschen** von Gummi und Metall, Leibwärmer, **Nothverband-Kästen** für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen, Taschen-Apotheken, Reise-Apotheken, Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden, Ia. Qualität, Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an, **Suspensorien**, Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Crocin etc., Mineralwässer, Sodener und Emser Pastillen, Achte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Mutterlauge-Salz, Stassfurter Salz, Aechtes Seesalz, Fichtennadel-Extract, Badeschwämme, Zungenschaber.

Beste Waare!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6, 0000

+ Geschlechtsleidende. +

Ausflus. Geschwüre, Syphilis beh. u. Verschwiegenh. H. Florack, Mainz, hint. Bleiche 3, nahe Bahnhof. 5110

Achtung! Achtung!

Immer noch Herrensohlen u. Fleck 2.50
Damensohlen u. „ 1.80
Kindersohlen u. „ von 80 Pf. an

Karl Bacher, Schuhmacher, 7580
Hauptgeschäft: Volkmarstr. 17, Filiale: Heumundstr. 66

Restaurant

Burg Gutenfels,

Dohheimerstr. 22 (neben dem Kathol. Gefellenhaus.).

Berühmte Mittag- und Abendessen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Weine und ein prima Glas Lagerbier.

Ferner bringe mein Nebenzimmer für Gesellschaften und Abhaltung von Hochzeiten in gütiger Erinnerung. Dasselbe ist für Vereine noch einige Tage frei in der Woche. 8680

J. B. P. Polzin.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Jah-
lungserleichterungen, zu haben
A. Leicher, Edelstrasse 46